

Ökopreisverleihung 2016 des Verein Ökogemeinde Binningen

Traditionsgemäss verleiht der Verein Ökogemeinde Binningen im Anschluss an die jährliche Generalversammlung den «Ökopreis» an eine oder mehrere Personen, die sich durch ökologisches Handeln in Binningen ausgezeichnet haben. Die Preisträger 2016, Madeleine und Hans Göschke-Chiquet, dürften vielen im Positiven bekannt sein, die sich ob dem ständigen und leider zunehmenden Fluglärm über Binningen ärgern und sorgen.

In der Laudatio - in gewohnt feierlicher Art gehalten von Beat von Scarpatetti - wurde das Ehepaar Göschke-Chiquet gewürdigt für sein langjähriges unermüdliches Engagement im Rahmen des Schutzverbandes um den EuroAirport Basel (EAP), dem Madeleine Göschke als Präsidentin vorsteht. Hans Göschke, Arzt, unterstützt seine Frau mit «fundierten Studien zu all den Gesundheits- und Schlafstörungen - entwicklungsgefährdend vor allem bei Kindern - bedingt durch den nur minimal begrenzten nächtlichen Fluglärm und masslose Aufblähung der Tagesflüge und Direktstarts» (Zitat Laudatio). Leider wurde die von Madeleine Göschke-Chiquet 2008 als damalige Landrätin überwiesene Motion, wenigstens das Nachtflugverbot auf 23.00 bis 6.00 Uhr auszuweiten, bis heute nicht umgesetzt.

Gerührt und erfreut nahm das Ehepaar Göschke-Chiquet die auf handgeschöpftem Papier geschriebene Urkunde sowie «das Preisgeld» in Form einer mit Bio-Produkten vom Binninger Wochenmarkt gefüllten Tasche entgegen.

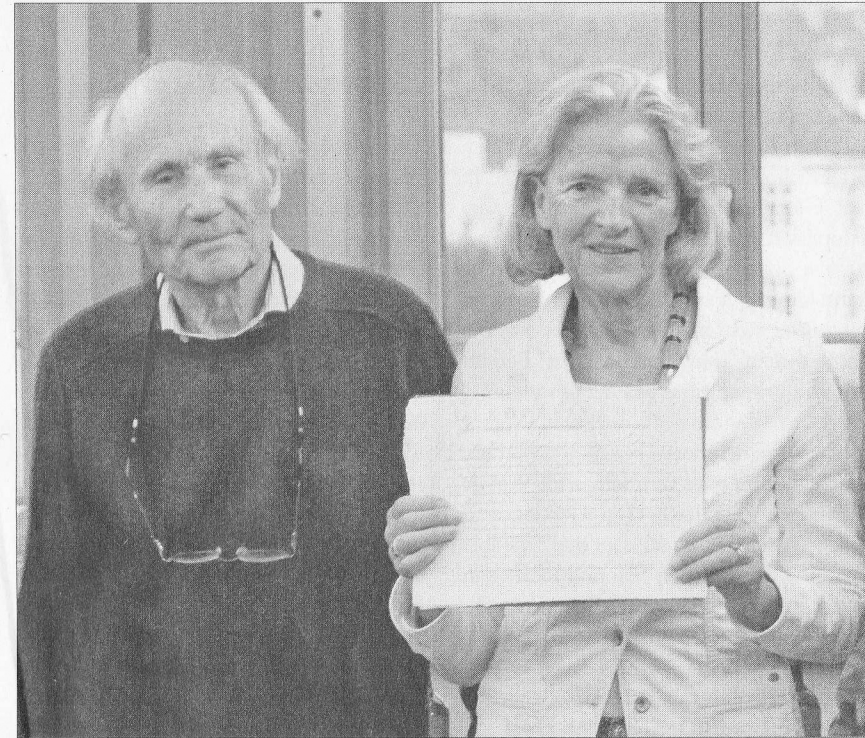
Sie freut sich sehr, so Madeleine Göschke, dass die Arbeit des Schutzverbandes mit dem Ökopreis gewürdigt wurde und bedankt sich herzlich dafür. Die Auszeichnung, die natürlich auch ihren MitstreiterInnen gebühre, sei eine Bestätigung, dass der Einsatz gegen den Fluglärm und für mehr Lebensqualität geschätzt werde und ein Energie-schub, der gut tue und motiviere zum Weiterfahren. Der Verein existiert seit 1973. Inzwischen gehören ihm sieben Gemeinden, darunter auch Binningen, sowie mehrere Quartiervereine und Umweltverbände an, dazu mehr als tausend Einzel- und Familienmitglieder. Diese Mitgliedschaften und das Team der Lärmmessstation, ohne deren Messungen und Auswertungen der Fluglärm gegenüber dem EAP nicht belegt werden könnte, sind wichtige Voraussetzungen für die Arbeit. Der Schutzverband ist für eine nachhaltige Zukunft des EuroAirports aber gegen mehr Fluglärm und Risiken über unseren dichtbesiedelten Wohngebieten. Die Hauptforderung ist (nach wie vor) die Verlängerung der

Nachtflughruhe von bisher 24.00 bis 5.00 Uhr auf 23.00 bis 6.00 Uhr wie in Zürich. Am 23. Juni 2016, 19.00 Uhr, wird Mathias Suhr, Direktor EAP, an einem öffentlichen Podium im Restaurant Jägerstübeli in Allschwil Red und Antwort stehen zu den vom Schutzverband eingereichten Vorschlägen, wie sich der Fluglärm ohne wesentliche wirtschaftliche Einbussen für den EAP reduzieren lässt. Die Anwesenden sind herzlich dazu eingeladen.

Beat von Scarpatetti bemerkt abschliessend, dass Madeleine und Hans Göschke-Chiquet nicht die ersten Preisträger zu diesem Thema sind. So ist vor einigen Jahren Doris Schiltknecht, eine wichtige Vorkämpferin in gleicher Sache, ebenfalls mit dem Ökopreis geehrt worden.

Zu guter Letzt sei erwähnt, dass Familie Göschke-Chiquet generell grossen Wert darauf legt, sich ökologisch zu verhalten. Mit einer Photovoltaikanlage produziert sie mehr Strom als selber benötigt wird, und das Warmwasser kommt von Sonnenkollektoren auf dem Dach. Zudem halten sich Göschkes im Winter mit einer Holzpellet-Heizung und einer 16 cm dicken Isolierschicht ums Haus warm. Alleine für all dies wäre ein weiterer Ökopreis angebracht.

Rita Abt



Die Preisträger 2016: Madeleine und Hans Göschke-Chiquet, wurden für ihr unermüdliches Engagement im Rahmen des Schutzverbandes um den EuroAirport Basel (EAP) geehrt.

Foto: Rita Abt